

**Auszug
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich**

vom 21. Dezember 2011

1573. Dringliche Schriftliche Anfrage von Mauro Tuena und Kurt Hüsey betreffend «Occupy Bewegung», Räumung des Lindenhofs durch die Stadtpolizei. Am 16. November 2011 reichten Gemeinderat Mauro Tuena (SVP) und Gemeinderat Kurt Hüsey (SVP) sowie 30 Mitunterzeichnende folgende Dringliche Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2011/431, ein:

Am Dienstag, 15. November 2011, um ca. 9.00 Uhr wurde der seit mehreren Wochen durch sogenannte Occupy-Aktivisten illegal besetzte Lindenhof polizeilich geräumt. Trotz einem letzten polizeilichen Ultimatum an die Besetzer, den Lindenhof in der Nacht vom Sonntag 13. November 2011 auf Montag 14. November 2011 um Mitternacht zu verlassen, verharren die Besetzer weiter. Mitarbeitende des Polizeicorps mussten unter grossem körperlichem Einsatz unzählige Aktivisten wortwörtlich wegtragen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie viele Besetzer waren beim Eintreffen der Polizei auf dem Lindenhof?
2. Wie viele Personen wurden polizeilich kontrolliert? Welches Geschlecht haben diese, wie alt sind sie, welche Nationalitäten haben sie und wo sind diese gemeldet (Melderegister)?
3. Wie viele Personen wurden polizeilich für welche Delikte verzeigt?
4. Wurde der Lindenhof von den Besetzern so zurückgelassen wie er vor der Besetzung war? Wenn nein, welche Arbeiten mussten von welchen Dienstabteilungen der Stadt Zürich für die Instandhaltung / Säuberung des Lindenhof ausgeführt werden. Was kosteten diese Arbeiten und wer kommt für diese Kosten auf?
5. Welche Kosten werden den Verursachenden in Rechnung gestellt (Abräumungsgebühren, Aufbewahrungsgebühren, administrative Gebühren)?
6. Wie wird sich der Stadtrat bei künftigen illegalen Aktionen dieser Art verhalten?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1: Beim Eintreffen der Polizei waren nicht unzählige, sondern etwa 50 Besetzerinnen und Besetzer anwesend.

Zu Frage 2: Es wurden insgesamt 31 Personen polizeilich kontrolliert. Dabei handelte es sich um 22 männliche und 9 weibliche Personen. Eine Person war minderjährig, 12 Personen waren zwischen 18 und 25 Jahre alt und 18 Personen waren über 25 Jahre alt. Von den polizeilich Kontrollierten haben 29 die schweizerische Staatsbürgerschaft, eine Person die deutsche und eine Person die polnische Staatsbürgerschaft. 8 Personen haben ihren Wohnsitz im Kanton Zürich, 11 in der Stadt Zürich, 10 in der übrigen Schweiz und 2 haben keinen bestimmten Wohnsitz.

Zu Frage 3: Eine Frau wurde wegen Gewalt und Drohung gegen Beamte der Staatsanwaltschaft zugeführt. Ein Mann, der wegen Vollzug einer Gefängnisstrafe von 25 Tagen ausgeschrieben war, wurde der zuständigen Stelle übergeben. Zwei Personen, die sich beim Zusammenpacken des Zelts zu lange Zeit gelassen hatten, wurden nach Ablauf der Frist ebenfalls kontrolliert. Gegen diese beiden wurde nicht rapportiert. Die 27 weiteren Personen wurden wegen Hinderung einer Amtshandlung oder Nichtbefolgens einer polizeilichen Anordnung verzeigt.

Zu den Fragen 4 und 5: Im Auftrag der Stadtpolizei räumte Entsorgung + Recycling Zürich (ERZ) gemeinsam mit der Stadtpolizei das Zeltlager auf dem Lindenhof. Die Zelte wurden ins Hagenholz gebracht, wo sie von den Aktivistinnen und Aktivisten abgeholt werden können. Im Anschluss an die Räumung wurde der Lindenhof gereinigt. Die Kosten für den Einsatz von

ERZ betragen rund Fr. 13 500.–. Der Stadtrat hat entschieden, diese Kosten den Verursachenden nicht in Rechnung zu stellen.

Zu Frage 6: Selbstverständlich soll geltendes Recht durchgesetzt werden. Der Einzelfall wird jedoch auch in Zukunft genau analysiert und das Vorgehen unter dem Gesichtspunkt der Verhältnismässigkeit beurteilt.

Vor dem Stadtrat
der Stadtschreiber
Ralph Kühne